

Vortrag und Diskussion:

Kuba: Die USA und Trump als Nachbarn

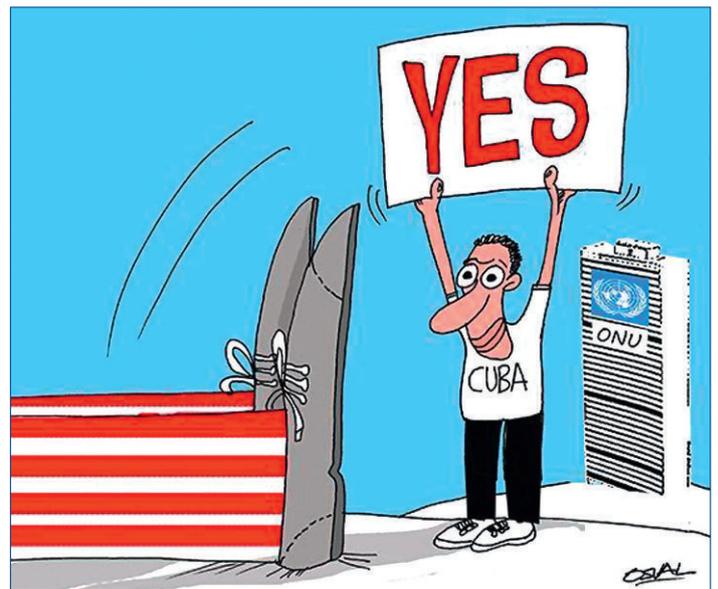
Seit dem 17. Dezember 2014 verhandeln Kuba und die USA über eine Verbesserung ihrer Beziehungen. Dieser begonnene Prozess der Verhandlungen ist ein großer politischer und diplomatischer Erfolg Kubas. Die großen Hindernisse, um eine wirkliche Normalisierung der Beziehungen, bestehen aber weiter: Die seit über einem halben Jahrhundert bestehende Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade der USA gegen Kuba ist weiterhin in Kraft und wird verschärft. Das von den USA besetzte Territorium in Guantánamo muss an Kuba zurückgegeben werden. Die millionenschweren US-Programme zur Destabilisierung Kubas müssen eingestellt werden. Die USA müssen Kuba für die Folgen der Blockade und des Staatsterrorismus entschädigen.

Mit unserem kubanischen Gast, dem Journalisten **Enrique Ubieta Gómez**, wollen wir u. a. folgende Fragen diskutieren:

- Bedeuten die Verhandlungen zwischen Kuba und den USA eine Aufgabe der Souveränität Kubas und Abkehr von der bisherigen Politik der Unabhängigkeit und des Sozialismus?
- Droht mit dem gegenwärtigen US-Präsidenten Trump eine neue politische Eiszeit in den Beziehungen Kuba – USA ?
- Werden die EU und die Bundesrepublik den neuen Rahmenvertrag mit Kuba mit Leben erfüllen?
- Wie reagiert die deutsche und internationale Solidaritätsbewegung auf die neuen Herausforderungen?

16. Januar 2018
19 Uhr

Karl-Liebknecht-Haus
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Rosa-Luxemburg-Saal



Enrique Ubieta Gómez,
kubanischer Journalist, Chefredakteur
der Zeitschrift „La calle del medio“,
schreibt u. a. auch für das Internetportal
„cubadebate.cu“ und für die
Tageszeitung „Granma“



<http://www.cubasi.cu/>
<http://la-isla-desconocida.blogspot.de/>

Moderation: Harald Neuber (www.amerika21.de)

A stylized map of Cuba in light blue, positioned above the text.
NETZWERK CUBA
- informationsbüro - e.V.
Solidarität mit Kuba

Einladung zu Vortrag und Diskussion

Cuba: Aktualisierung des Sozialismus und US-Imperium als Nachbar

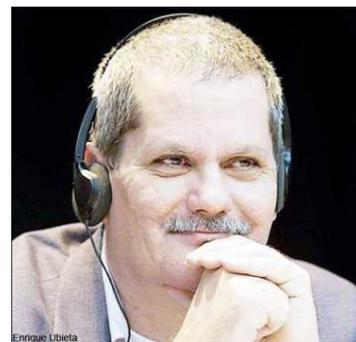
Dienstag, 16. Januar 2018, 19 Uhr

im Rosa-Luxemburg-Saal im Karl-Liebknecht-Haus
(am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin, nahe Alexanderplatz)

Gastreferent aus Kuba: Enrique Ubieta

Chefredakteur der Zeitschrift „La Calle del Medio“, ein wichtiger Intellektueller ...

Moderation: Harald Neuber (Onlineportal „amerika21“)



Cuba und die USA verhandeln seit 2015 über eine Verbesserung ihrer Beziehungen. Der unter US-Präsident Obama begonnene Prozess der Verbesserung der Beziehungen zwischen Washington und Havanna ist ein großer politischer und diplomatischer Erfolg Cubas. Bedeutet das eine Abkehr Cubas von seiner bisherigen Politik? Darauf deutet nichts hin. Cuba steht fest an der Seite der fortschrittlichen Regierungen des Kontinents und sein Sozialismus steht nicht in Frage. Wie ist die Gesamtlage einzuschätzen? Wie werden sich die Beziehungen zu den USA wandeln – zumal unter Trump? Wie wird die Aktualisierung des Sozialismus in Cuba weitergehen – mit einer jüngeren Generation?

Was aus unserer Sicht ansteht:

1. Die US-Blockade gegen Cuba muss beendet werden.

Trotz einiger Erleichterungen z.B. im Reiseverkehr und bei Geldüberweisungen die seit über einem halben Jahrhundert bestehende Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade der USA gegen Cuba ist nicht beendet! Betroffen davon sind auch Drittstaaten, die mit Cuba zusammenarbeiten oder Handel treiben. 191 Staaten dieser Welt forderten dies kürzlich erneut in der UN von den USA. US-Präsident Trump hat viele der Erleichterungen gestrichen und einen aggressiveren Kurs begonnen.



„Alternative Beziehung Alternativer“
Fidel Castro & Malcolm X (Sept. 1960, New York)

2. Das von US-Militär besetzte Territorium in Guantánamo muss an Cuba zurückgegeben werden.

3. Die US-Programme zur Destabilisierung Cubas müssen eingestellt werden.

Jährlich geben die USA Millionensummen für Programme zur Destabilisierung Cubas aus und behindern damit bewusst die Entwicklung Cubas.

4. Die USA müssen Cuba für die Folgen der Blockade und des Staatsterrorismus entschädigen.

5. Bundesrepublik und EU müssen faire Beziehungen zu Cuba aufbauen.

6. Das sozialistische Cuba unterstützen, denn eine „bessere Welt ist möglich!“

